



Newsletter

Universität Erfurt

Forschungszentrum Gotha

Universitäts- und Forschungsbibliothek Erfurt/Gotha, Forschungsbibliothek Gotha

TEL +49(0)361 | 737-1712

forschungszentrum.gotha@uni-erfurt.de

TEL +49(0)361 | 737-5562

bibliothek.gotha@uni-erfurt.de

AU S G A B E 3 | 2 0 1 4

I. Aktuelles

Masterstudiengang „Sammlungsbezogene Wissens- und Kulturgeschichte“ startet

Zum Wintersemester 2014/15 beginnt an der Universität Erfurt ein interdisziplinärer Masterstudiengang, der Studierenden – einzigartig in Deutschland – das Lernen an Objekten bzw. Originalen am (historischen) Ort von Sammlungen ermöglichen soll. Darüber hinaus bereitet er sie für sammlungsbezogene Forschungen vor und stattet sie zugleich mit Kompetenzen für das wissenschaftliche Arbeiten in Sammlungen wie Museen, Bibliotheken und Archiven aus. Neu bei diesem Studiengang ist zudem, dass die meist objektferne und häufig textlastige universitäre Lehre erstmals mit unterschiedlichen Typen von Sammlungen verbunden wird: Im Fokus stehen hierbei die Gothaer Sammlungen der FBG (einschließlich der Sammlung Perthes), der Stiftung Schloss Friedenstein (SSFG) und des Thüringischen Staatsarchivs Gotha (ThStA Gotha). Der interfakultär angelegte Studiengang soll so – auch unter Beteiligung des FZG – insgesamt einen weiteren Beitrag zur institutionalisierten Vernetzung der Standorte Gotha und Erfurt leisten. 12 Personen werden voraussichtlich im Oktober ihr Studium aufnehmen; für den 13. Oktober ist eine feierliche Eröffnungs-Zeremonie vorgesehen.

Link: [Studiengang](#)

Vorübergehende Schließung der Sammlung Perthes

Die Sammlung Perthes ist vom 1. März bis 30. Juni 2015 wegen des Umzugs in das Perthes-Forum Gotha nicht benutzbar. Führungen, Benutzerschulungen, die Betreuung von Lehrveranstaltungen, die Beteiligung an Projekten, Ausstellungen und Publikationen sowie die Beantwortung von Anfragen sind in diesem Zeitraum nicht möglich. Die FBG bedauert

diese befristeten Benutzungseinschränkungen. Sie sind jedoch für die sachgerechte Umlagerung der umfangreichen, historisch wertvollen Bestände zwingend erforderlich.

II. Veranstaltungen

Link: [Veranstaltungsprogramm](#)

Reihe „Perthes im Gespräch“

In der Reihe „Perthes im Gespräch“, die einmal im Quartal über neueste Ergebnisse in der Erschließung, Erhaltung und Erforschung der Sammlung Perthes Gotha berichtet, wird am 24. September mit Zeugnissen aus der Sammlung Perthes und der Geschichte des Verlages Justus Perthes an den Ausbruch des 1. Weltkrieges 1914 erinnert. Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei.

Festakt und Kabinettausstellung zum 250. Geburtstag von Friedrich Jacobs

Am 6. Oktober 2014 wird in der FBG in einer Festveranstaltung dem 250. Geburtstag von Friedrich Jacobs gedacht. Der bedeutende Philologe, Numismatiker und Schriftsteller war zunächst von 1802 bis 1807 in einem Nebenamt an der Herzoglichen Bibliothek tätig, ehe er sie zusammen mit dem Münzkabinett von 1810 bis zu seinem Tod im Jahre 1847 als Direktor leitete. Die Ausstellung vergegenwärtigt seine Leistungen in der Bibliothek, veranschaulicht seine beeindruckende Produktivität in der Wissenschaft und schönen Literatur, zeigt ihn aber auch als einen politischen Schriftsteller in bewegten Zeiten. Die Ausstellung ist nur im Rahmen der wöchentlichen öffentlichen Führungen bzw. in zwei Sonderführungen am 14. und 30. Oktober 2014 zu besichtigen.

Tagung „Die Raumzeitlichkeit des Imperialen“ in Erfurt und Gotha

Veranstaltet von der Erfurter RaumZeit-Forschung, findet die internationale Tagung vom 8. bis zum 11. Oktober 2014 in Erfurt (Coelicum) und Gotha (Schloss

NEWSLETTER AUSGABE 3|2014

Friedenstein, Spiegelsaal) unter der Leitung von Holt Meyer, Susanne Rau, Sabine Schmolinsky und Katharina Waldner (alle Erfurt) statt. Ziel der Konferenz ist es, eine breite und Disziplinen übergreifende Thematikierung des Imperialen aus historiographischer, kartographischer, religionswissenschaftlicher, literatur- bzw. medienwissenschaftlicher sowie ethnographischer Perspektive zu leisten. Indem sich die Tagung dabei v.a. auf die in der Forschung bisher weitgehend vernachlässigte Dimension der RaumZeitlichkeit imperialer Konzeptionen und Praktiken konzentriert, möchte sie insgesamt einen substantiellen kulturwissenschaftlichen Beitrag zu aktuellen Debatten über das Imperiale aus der Perspektive der RaumZeitlichkeit bieten. Das Gothaer Panel „Cartographies of the Imperial Age“ wird am Freitag, dem 10. Oktober im Spiegelsaal von Schloss Friedenstein ausgerichtet; es moderieren Sebastian Dorsch (Erfurt) und Iris Schröder (Erfurt/Gotha). Die Tagung wird gefördert vom Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, der Deutschen Forschungsgemeinschaft sowie vom Schwerpunkt Religion der Universität Erfurt.

Link: [Tagungsprogramm](#)

Tagung zu den frühneuzeitlichen Bildungssystemen

Vom 8. bis 10. Oktober findet an der FBG die von Christine Freytag (Jena), Markus Friedrich (Hamburg) und Sascha Salatowsky (Gotha) organisierte wissenschaftliche Tagung „Frühneuzeitliche Bildungssysteme im interkonfessionellen Vergleich. Inhalte – Strukturen – Praktiken“ statt. Die Tagung versteht sich als ein Versuch, schulische Bildung als historisches Phänomen einerseits unter einer strukturellen Perspektive und andererseits in methodischer Öffnung hin zu den neuen Formen von Wissens- und Gelehrsamkeitsgeschichte in den Blick zu nehmen. Beabsichtigt ist ein interdisziplinärer Vergleich der konfessionell geprägten Schulen der Frühen Neuzeit. Die Tagung wird vom Rotary-Club Gotha sowie vom Freundeskreis der FBG e.V. finanziell unterstützt.

Link: [Tagungsprogramm](#)

5. Gothaer Kartenwochen

Vom 13. Oktober bis zum 23. November finden zum fünften Mal die Gothaer Kartenwochen statt. Die von der FBG und FZG entwickelte Veranstaltungsreihe begibt sich in diesem Jahr „Auf Humboldts Spuren“. Eine Ausstellung, ein Workshop, eine Lesung und Vorträge zeigen, wie Humboldt als einer der einflussreichsten Naturforscher des 19. Jahrhunderts Anreger von Expeditionen und Vorbild vieler Forschungsreisender wurde. Veranschaulicht wird dies an Heinrich Barth, der Zentralafrika erforschte, Hans Meyer, der den Kilimandscharo bestieg, und den Brüdern Schlagintweit, die Indien und den Himalaya bereisten. Ein weiterer Höhepunkt ist die Präsentati-

on des Kataloges „Das Heilige Land in Gotha“, mit der noch einmal an das Thema der Kartenwochen 2013 angeknüpft wird.

Link: [Programm der 5. Kartenwochen](#)

Ausstellung „Auf Humboldts Spuren“

Vom 14. Oktober bis zum 23. November 2014 wird im Spiegelsaal der FBG die Ausstellung „Auf Humboldts Spuren“ gezeigt. Die im Rahmen der 5. Gothaer Kartenwochen präsentierte Schau stellt anhand herausragender Spitzenstücke der Sammlung Perthes Forscher wie Heinrich Barth, Hans Meyer und die Brüder Schlagintweit vor, die auf den Spuren Humboldts Zentralafrika, den Kilimandscharo und den Himalaya erforschten. Die Veranstaltungen werden u.a. vom Freundeskreis der Forschungsbibliothek Gotha e.V. unterstützt.

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr

Der Eintritt ist frei. Führungen sind auf Anfrage möglich.

Buchpräsentation zum Reformator Paul Eber

Am 20. Oktober, 15.30 Uhr, präsentiert die FBG zusammen mit Volker Leppin (Tübingen) im Herzog-Ernst-Kabinett auf Schloss Friedenstein den jüngst erschienenen Sammelband „Paul Eber (1511–1569). Humanist und Theologe der zweiten Generation der Wittenberger Reformation“. Er beleuchtet zum ersten Mal ausführlich das Leben und Werk des Reformators, der, obgleich heute den meisten unbekannt, nach Philipp Melanchthons Tod zur zentralen Figur der Wittenberger Reformation am Übergang zur zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts avancierte. Bei der Präsentation werden Textauszüge vorgelesen sowie bedeutende Handschriften aus Ebers Nachlass, der in der FBG bewahrt wird, vorgestellt.

Netzwerk Bibliothek

Im Rahmen der bundesdeutschen Bibliothekskampagne „Netzwerk Bibliothek“ laden die FBG, der Freundeskreis der FBG e.V. und die SSFG am 22. Oktober, 18.15 Uhr, in den Spiegelsaal der FBG zur Veranstaltung „Die verschiedenen Seiten der Suttner und der frühen Friedensbewegung – Spuren auch in Gotha und Thüringen“ ein. Neben dem Vortrag von Dr. Wolfram Huber, Wien, sind in der Gemeinschaftsveranstaltung, die im Rahmen der Ausstellung „Sommer 1914 – Gotha am Vorabend des Ersten Weltkrieges“ des Historischen Museums stattfindet, ein Gedicht der Nobelpreisträgerin Berta von Suttner in der Vertonung von Alexander Doent sowie Franz von Suppés Lied „Die Waffen nieder“ nach einem Gedicht von Julius Steinberg zu hören.

Forschungsbibliothek beteiligt sich an Gothaer Museumsnacht

Auch in diesem Jahr beteiligt sich die FBG an der Museumsnacht der Stiftung Schloss Friedenstein am 25. Oktober. In drei Führungen (20.00, 21.00, 22.00 Uhr) sind neben den Historischen Räumen auch orientalische und abendländische Handschriften, Alte Drucke sowie Bestände aus der Sammlung Perthes zu besichtigen. Kostenlose Eintrittskarten in Ergänzung zum Eintrittsbändchen für die Museen werden für die auf 25 Personen begrenzten Rundgänge an der Schlosskasse ausgegeben.

Workshop „Revisiting Humboldtian Science“ bei den 5. Gothaer Kartenwochen

Die 5. Gothaer Kartenwochen zum Thema „Auf Humboldts Spuren“ bilden in diesem Jahr den idealen Rahmen für den interdisziplinären Workshop „Revisiting Humboldtian Science“, übt doch die Person Alexander von Humboldts sowohl auf die fachwissenschaftliche als auch auf die breitere Öffentlichkeit unverändert eine starke Faszination aus. Der Workshop wird von Iris Schröder (Erfurt/Gotha) und Nils Güttler (ETH Zürich) in Zusammenarbeit mit der FBG (Sammlung Perthes) organisiert und findet vom 6. bis 7. November im Herzog-Ernst-Kabinett der FBG statt. Die Veranstaltung möchte ein in der Forschung viel verwendetes, aber wenig reflektiertes Konzept diskutieren und hinterfragen: das der „Humboldtian Science“. Seit mehr als drei Jahrzehnten benutzen Historiker diesen Begriff, um einen bestimmten, an Humboldt angelehnten Wissenschaftsstil des 19. Jahrhunderts zu umschreiben; wenig Aufmerksamkeit haben bislang allerdings die eigentlichen Triebkräfte hinter der „Humboldtian Science“ auf sich gezogen, nämlich die populären und amateurwissenschaftlichen Forschungsmilieus. Ziel des Workshops ist es somit auch, mit dem Wissenschaftsstil „Humboldtian Science“ zugleich das soziale und kulturelle Milieu sowie die Geographie des „naturwissenschaftlichen Zeitalters“ generell in den Blick zu nehmen.

III. Rückblick

Buchpräsentation am FZG: Bilanz der Untergrundforschung

Die Untergrundforschung am FZG hatte gerufen und alle kamen: Anlässlich der Präsentation des von Martin Mulsow unter Mitarbeit von Michael Multhammer herausgegebenen Bandes *Kriminelle – Freidenker – Alchemisten. Räume des Untergrunds in der Frühen Neuzeit* (Köln: Böhlau 2014) lauschten viele Interessierte am 17. Juli dem ebenso amüsanten wie gehaltvollen Resümee des Forschungsschwerpunktes über Heterodoxie, Dissidenz und Subversion 1650–1750. Nach einer kurzen Einführung des Herausgebers lasen sechs Mitauteuren – fast alle ehemalige Stipendiaten der Graduiertenschule „Untergrundforschung 1600–1800“ – aus ihren Beiträgen.

Dabei handelte es sich insbesondere um die „wildesten und extremsten Geschichten“ ihrer Forschung (Mulsow), und wild war in der Tat, was z.B. Alexander Schunka über die alkoholgeschwängerten „Abwege“ des Berliner Hofpredigers Daniel Ernst Jablonski (1660–1741) oder Olaf Simons zur religiösen Verschwörung des Marquis de Langalleire (1661–1717) zu berichten hatten – Letzterer wollte mit türkischer Hilfe den Papst in Rom stürzen. Daneben wurden jedoch auch räumliche Aspekte (Michael Multhammer über „Die Bibliothek als akademischer Untergrund“), Networking (Guido Naschert zu „Netzwerkbildung und Ideenzirkulation“ am Beispiel der europäischen Reisen Johann Benjamin Erhards in der Spätaufklärung) thematisiert und das (all-)tägliche Leben „in der Grauzone“ beleuchtet (z.B. Hermann Schüttler über die Erziehungspraxis des Illuminatenordens). Ein rundum gelungener Nachmittag.

Tagung „Books in Motion“ in der FBG

Vom 28. bis 31. Mai 2014 traf im Spiegelsaal von Schloss Friedenstein in Gotha eine Gruppe von HistorikerInnen und MedienwissenschaftlerInnen aus neun Nationen zusammen, um neue Ideen und Ansätze zur Erforschung des frühmodernen Buchhandels zu diskutieren. Ziel der von Daniel Bellingradt (Universität Erfurt) und Jeroen Salman (Universität Utrecht) organisierten Konferenz war es, die von der Buchgeschichte traditionell bevorzugten, aber bislang getrennt behandelten Forschungsfelder „Production“, „Circulation“ und „Consumption“ auf ihre Verbindungen hin zu untersuchen. Lesen Sie hierzu den ausführlichen Tagungsbericht von André Bochynski für das *Book History and Print Culture Network*.

Link: [Tagungsbericht](#)

Workshop „Internationale Organisationen und Räume des Wissens“ am FZG

Am 24. und 25. Juli fand im FZG der Workshop „Internationale Organisationen und Räume des Wissens“ statt. Ziel der Veranstaltung war es, zu erörtern, wie Internationale Geschichte konsequent aus wissenschaftlicher Perspektive geschrieben werden kann. Zwei programmatische Vorträge von Hubertus Büschel (Gießen) und Iris Schröder (Erfurt/Gotha) sowie zehn Projektvorstellungen gaben Anstöße für eine intensive Auseinandersetzung über unterschiedliche Formen und Praktiken des Wissens in internationalen Organisationen. Nicht zuletzt die zahlreichen Gäste der gut besuchten Veranstaltung trugen zu den fruchtbaren Diskussionen bei und belegten damit das große Interesse des behandelten Themas. Organisiert wurde der Workshop in Kooperation mit dem International Graduate Centre for the Study of Culture (GCSC) der Justus-Liebig-Universität Gießen, der Graduiertenschule für Geisteswissenschaften Göttingen (GSGG) und dem Department of History and Civilization (HEC) am European University Institu-

NEWSLETTER AUSGABE 3|2014

te (EUI) Florenz. Ein ausführlicher Tagungsbericht ist in Vorbereitung.

Treffen des Netzwerks Reformationsgeschichte in Gotha

Vom 12. bis 13. September fand das Halbjahrestreffen des Netzwerks Reformationsgeschichte an der FBG statt. Das Netzwerk ist ein interdisziplinärer Zusammenschluss von Nachwuchswissenschaftlern/innen aus den verschiedensten Bereichen, die sich mit kulturellen, historischen, theologischen und politischen Aspekten der Reformations- bzw. Religionsgeschichte des 16. und 17. Jahrhunderts beschäftigen. Ziel des halbjährlich an wechselnden Orten stattfindenden Treffens ist der Austausch zu allgemeinen Entwicklungen und Debatten der verschiedenen Fachrichtungen. Beim Treffen in Gotha stand wie üblich die Präsentation und Diskussion aktueller Promotions- und Post-Doc-Vorhaben im Mittelpunkt.

IV. Personalia

Seit dem 1. Juli 2014 arbeitet Norman Henniges M.A. am FZG im Projekt „Globalisierung und lokales Wissen: Sammlungsbezogene Forschungen zum Verlag Justus Perthes“. Er studierte Neuere und Neueste Geschichte, Mittelalterliche Geschichte sowie Geographie an der Humboldt-Universität zu Berlin und am University College London. Zwischen 2008 und 2009 arbeitete er im Schuldienst als Lehrer für Englisch und Geschichte; danach hatte er von 2009 bis 2010 ein Stipendium der Konsul Karl und Dr. Gabriele Sandmann Stiftung. Zwischen 2009 und 2014 war er zuerst als Wissenschaftliche Hilfskraft, dann als Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Leibniz-Institut für Länderkunde in Leipzig tätig; 2013 wurde er in Berlin mit einer Arbeit über die epistemischen Praktiken des Geologen, Geographen und Eiszeitforschers Albrecht Penck promoviert. Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören die historische Wissenschaftsforschung sowie die Sozial- und Kulturgeschichte der Geographie, Geologie und Kartographie im 19. und 20. Jahrhundert.

Seit dem 15. Juli 2014 ist Jens Nagel M.A. als wissenschaftlicher Mitarbeiter im gemeinsamen Forschungsprojekt der FBG und des FZG „Bildungslandschaft und Wissenskultur. Sammlungsbezogene Forschung zur frühneuzeitlichen Bildungsgeschichte des Herzogtums Sachsen-Gotha-Altenburg“ tätig. Er studierte Allgemeine Geschichte, Anglistik und klassische Archäologie an den Universitäten Frankfurt am Main, Aberdeen (UK) und Rostock, wo er mit einer Arbeit über „Jenseitsvorstellungen der Römer im 1. und 2. Jahrhundert“ abschloss. Sein Promotionsprojekt zum „Geschichtsunterricht in der Frühen Neuzeit“ wurde in den Jahren 2011–2012 zunächst durch Kurzzeitstipendien der Fritz Thyssen Stiftung in Gotha und Halle sowie durch ein Editionsstipendium des Landesgraduiertenkollegs „Protestantische Bil-

dungstraditionen“ an der Universität Jena gefördert. Von Ende 2012 bis Juni 2014 war er als Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Landesforschungsschwerpunkt „Aufklärung – Religion – Wissen“ der MLU Halle-Wittenberg tätig.

Seit dem 1. August 2014 arbeitet Dr. Thomas Töpfer als wissenschaftlicher Mitarbeiter der FBG im gemeinsamen Projekt von FBG und FZG „Bildungslandschaft und Wissenskultur“. Er studierte Mittlere und Neuere Geschichte, Politikwissenschaft, Philosophie und Kunstgeschichte in Leipzig, Basel und Freiburg im Breisgau. 2009 wurde er an der Universität Leipzig mit einer Längsschnittstudie zur Geschichte des städtischen Schulwesens in Sachsen vom 17. bis zum 19. Jahrhundert promoviert; zwischen 2003 und 2014 arbeitete er als Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Historischen Seminar der Universität Leipzig. Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören Reformationsgeschichte, Humanismus und Universität im 16. Jahrhundert, Sozialgeschichte der Schule in der Frühen Neuzeit, frühneuzeitliche Selbstzeugnisse sowie der Pietismus und seine außereuropäische Wirkung im 18. Jahrhundert. Im Gothaer Projekt wird Thomas Töpfer die umfangreichen bildungsgeschichtlichen Quellenbestände sichten und eine sammlungsbezogene Infrastruktur entwickeln. Geplant sind eine Pilotstudie zu den Gothaer Bildungsmedien und deren sozial- und alltagsgeschichtlichem Kontext sowie weitere Veröffentlichungen, Vorträge und Tagungen.

Seit dem 1. September 2014 ist Mareike Beez, M.A. als wissenschaftliche Referentin für die orientalische Handschriftensammlung der FBG beschäftigt, die zu den größten ihrer Art in Deutschland gehört. Ihre wichtigsten Aufgaben sind die Umsetzung von Digitalisierungsaktivitäten und die Online-Präsentation der Sammlung. Sie hat Islamwissenschaft, Politikwissenschaft und Zeitgeschichte an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg studiert und wurde im Dezember 2013 an der Freien Universität Berlin zum Thema „Der zwölferschiitische Martyriumsdiskurs im Iran des 19. und 20. Jahrhunderts“ promoviert. Von März 2013 bis August 2014 war Frau Beez in der Orientabteilung der SBB-PK angestellt und katalogisierte im Rahmen des Projektes „Islamische Buchkunst“ orientalische Handschriften samt der enthaltenen Illustrationen und Illuminationen in der Handschriftendatenbank Orient-Digital. Ihre Forschungsinteressen liegen im persischen Kulturreich, schiitischen Islam und der Kodikologie.

V. Publikationen

Kürzlich erschienen sind:

Daniel Gehrt, Volker Leppin: Paul Eber (1511–1569). Humanist und Theologe der zweiten Generation der Wittenberger Reformation. Leipzig: Evangelische Verlagsanstalt 2014, ISBN 978-3-374-03056-9.

NEWSLETTER AUSGABE 3|2014

Nils Gütter: Das Kosmoskop: Karten und ihre Benutzer in der Pflanzengeographie des 19. Jahrhunderts, Göttingen: Wallstein 2014, ISBN 978-3-8353-1429-0.

Andreas Mahler, Martin Mulsow (Hg.): Texte zur Theorie der Ideengeschichte, Stuttgart: Reclam 2014, ISBN 978-3-15-019144-6. (= Reclams Universal-Bibliothek, Nr. 19144)

Martin Mulsow, Frank Rexroth (Hg.): Was als wissenschaftlich gelten darf. Praktiken der Grenzziehung in Gelehrtenmilieus der Vormoderne, Frankfurt: Campus 2014, ISBN 978-3-593-50078-2.

Falls Sie den Newsletter abonnieren möchten, registrieren Sie sich bitte online. Sie können den Newsletter dort jederzeit auch wieder abbestellen.

Link: [Newsletter abonnieren](#)

Impressum
Universität Erfurt
Forschungsbibliothek Gotha (FBG)
Forschungszentrum Gotha (FZG)
Schloss Friedenstein
99 867 Gotha

Redaktion:
[Forschungsbibliothek Gotha](#)
Dr. Sascha Salatowsky
Tel.: +49 (0) 361 737 5562
Fax: +49 (0) 361 737 5539
E-Mail: bibliothek.gotha@uni-erfurt.de

[Forschungszentrum Gotha](#)
Dr. Erdmut Jost
Tel.: +49 (0) 361 737 1702
Fax: +49 (0) 361 737 1739
E-Mail: forschungszentrum.gotha@uni-erfurt.de